



Hallo RAFIKIs,

die Nervosität, mit der ich den letzten Newsletter beendet habe, hat sich erneut als unbegründet erwiesen. Auch der zweite Sponsorenlauf wurde zu einem tollen Event. Erneut haben sich alle Schulen und Kindergärten Kellinghusens beteiligt und war bei gutem Wetter der Marktplatz voller fröhlicher Menschen. Und erneut hat das BiBeKu-Team diesen Lauf perfekt vorbereitet, das Bisschen, das ich zum Gelingen beigebringen habe, ist kaum der Rede wert.

Ein endgültiges finanzielles Ergebnis kann ich noch nicht verkünden. Es gehen noch recht regelmäßig Überweisungen ein und voraussichtlich werden auch nicht alle Klassen die Zahlungsaufforderung vor den Ferien erreicht haben. Was sich aber abzeichnet, ist ein deutlich geringerer Ertrag als im letzten Jahr. Gründe dafür wird es gleich mehrere geben, aber mit einem jetzigen Stand von etwa 6.000 € an Spenden aus dem Lauf haben wir mit Sicherheit keinen Grund zur Klage. Einen Teil des Betrages fließt natürlich wieder zurück an die Schulen und Kindergärten, aber wir werden auch in diesem Jahr den Ausbau des KIUMAKO Educational Center (KEC) voranbringen können.

Besonders schön an diesem Lauf-Tag war, dass Gilly erneut dabei sein konnte. Das hat für mehr Authentizität gesorgt, war wertvoll für die Pressegespräche und hat den wichtigen Nebeneffekt gehabt, dass ich abends noch Zeit hatte, aktuelle Entwicklungen in Sachen Schulbau und Unterricht zu besprechen. Diese Gelegenheit haben wir ausschließlich Angela Wöhlk und dem Verein ELIMU zu verdanken, bei dem (u.a.) Gilly zu Besuch war.

In der erwähnten Besprechung erzählte Gilly, dass eine Sekretärin, die sie schon als Mitarbeiterin für uns ausgeguckt hatten, sich nicht mehr gemeldet hat. Aktuell hat er mir vorgeschlagen, unsere alte Bekannte Rehema Msella als unsere neue Sekretärin einzustellen. Gesagt, getan und so freue ich mich schon sehr darauf, sie wiederzusehen und sie in die Arbeit einzubinden.

Zurzeit befinden sich die ersten beiden Studenten der Uni Kiel in Mrimbo, um an unserer Schule ihr Praktikum zu absolvieren. Sie wissen natürlich, dass sie Neuland betreten und das Unterrichtsangebot noch sehr eingeschränkt ist. Aber darin liegt ja auch ein Reiz. Bislang kommunizieren wir recht regelmäßig und der Start scheint gut gelungen.

Sehr hilfreich sind die Analysen zur derzeitigen Situation am KEC. Sie verdeutlichen aber auch, wie schwer es ist, den Schritt vom Bauprojekt zur lehrenden Anstalt zu vollziehen.

Der Besuch von Pracseda, Rehema und Magembe steht kurz bevor. An dem Programm feile ich noch ein bisschen, da insbesondere die Schulen, die an Unterrichts-



besuchen Interesse haben – zum Teil auch im Rahmen des letzten Mal angesprochenen Projektes „Tansania – und ich“ – erst zum Schulstart und mit Feststehen der neuen Stundenpläne Terminvor-schläge machen können.

Mit Beginn des neuen Schuljahres starten auch bei BiBeKu neue Kurse und damit die Möglichkeit für unsere Freunde, dort hinter die Kulissen zu blicken.

Magembe wird sogar drei Monate in Deutschland bleiben und mit den BiBeKu-Ausbildern zusammenarbeiten. Ziel von BiBeKu ist es, partnerschaftliche Kontakte zur Ausbildungseinrichtung KIUMO aufzunehmen, da beide in ähnlichen Bereichen und mit ähnlicher Klientel arbeiten.

Natürlich sind alle herzlich eingeladen, an den Aktivitäten teilzunehmen oder auch selbst welche einzubringen.

Mit diesem Newsletter möchte ich euch auch unsere neuen „Merchandising-Produkte“ vorstellen. Jetzt kann jeder von uns zeigen, dass sie oder er ein RAFIKI ist. Wir haben T-Shirts, Sweat-Shirts und Polo-Shirts bedrucken lassen. Dabei haben wir schwarze Textilien für uns vorgesehen und weiße für unsere Freunde.

Unser Logo haben wir groß auch den Rücken drucken lassen, der Slogan steht vorne auf der Brust.

Wer Shirts in einer anderen Farbe oder anders bedruckt bekommen möchte, kann das gerne äußern. Jeder Wunsch soll möglichst realisiert werden.



Mit der Auswahl der Textilien habe ich mir sehr viel Zeit gelassen, denn es ist mir sehr wichtig, dass unsere Produkte dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung tragen. Ich freue mich, zwei Anbieter gefunden zu haben, die entsprechende Textilien anbieten – und das durch den Einkauf im Großhandel noch zu sehr attraktiven Preisen. „Earth Positive“ heißt einer der Hersteller. Die Produkte wurden aus Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau und zudem klimaneutral hergestellt. Einzelheiten dazu befinden sich in einem der Anhänge. Was dort nicht zu beziehen war, haben wir bei „Living Crafts“ bestellt, die ebenfalls Ware aus kbA-Baumwolle anbieten. Weitere Informationen dazu auf der sehr empfehlenswerten Homepage www.livingcrafts.de, auf der die komplette Produktion nachvollzogen werden kann.

Muster werden wir im EineWelt Shop & Café präsentieren. Bestellungen nehme ich natürlich auch gerne entgegen.

Ebenfalls ist im EineWelt Shop nun ein breites Sortiment an Maxi-Postkarten zu finden. Sie stellen Tansania in all seiner Vielfalt vor, weitere Motive sind in Vorbereitung.

Die Karten kosten 80 Cent, 10 Stück gibt es für 6,00 €, die Erlöse fließen natürlich RAFIKI zu. Die Karten können ebenfalls auch direkt über mich bezogen werden.

Weitere Verkaufsstellen plane ich im Café Kilimanjaro und im Weltladen Kiel einzurichten. Vielleicht gefallen sie euch ja...



Und endlich präsentieren wir auch den RAFIKI-Kaffee. In Zusammenarbeit mit der GEPA vertreiben wir eine Kaffee-Rarität, die all unseren Ansprüchen gerecht wird. Der Kaffee stammt ausschließlich von Höhenlagen des Kilimandscharo, wird kontrolliert biologisch erzeugt und fair gehandelt. Für die besondere Qualität erhalten die Farmer weitere Zuschläge, die uns eingeräumte Handelsspanne werden wir an die Kaffee-Kooperative in Mwika weitergeben, die ebenfalls Bio-Kaffee produziert, aber noch am Anfang steht. Das heißt, deren Kaffee hat noch keine sogenannte Flow-Cert Nummer und die Bauern erzielen noch keinen angemessen Preis für ihre Ware.

Für diejenigen, die schon einmal mitgereist sind: Es handelt sich um die Kooperative, die wir regelmäßig besuchen.

Wir werden bestimmt keine riesigen Summen zusammenbekommen, aber vielleicht können wir beim Ausbau der Kooperative helfen. Der eigene Import von Kaffee ist viel zu aufwändig, daher war ich froh, als ich gesehen habe, dass die GEPA im Grunde genau das Produkt anbietet, um das wir uns bemühen. Und es war auch schön zu erfahren, wie unkompliziert die Zusammenarbeit mit der GEPA funktioniert, da wir ja an den gleichen Zielen arbeiten.

Der Kaffee ist mit einem empfohlenen Verkaufspreis von 5,95 € für 250g als Bohne oder gemahlen im Handel.

„Unser“ Kaffee ist damit bestimmt kein günstiger, aber dafür eine Spezialität, hinter der wir mit jeder Bohne stehen können. Es handelt sich nicht um eine Mischung, sondern ausschließlich um Arabica Kaffee von den Hängen des Kilimandscharo: Eine absolut hochwertige Kaffeespezialität aus einem der besten Anbaugebiete der Welt für den die Farmer auf diesem Weg auch angemessen entlohnt werden.

Ich habe mir das Zustandekommen des Preises von der GEPA erklären lassen und es in ein Produktinfo einfließen lassen. Es befindet sich im Anhang dieser Mail.

Auch, wenn es erstaunlich klingen mag, die größte Schwierigkeit lag darin, den Kaffee zu bekommen, denn er verkauft sich nach Angaben der GEPA sehr gut, sodass wir ihn monatelang vorbestellen mussten und hoffen, ihn Anfang September geliefert zu bekommen.

Vielleicht mag ihn der eine oder andere ausprobieren, weiterempfehlen, verschenken...

Apropos September: Hoffentlich mit dem Kaffee an Bord werden wir uns an den BNE-Aktionstagen sowie an den Fairen Wochen beteiligen.

Für den 15.9. ist eine Veranstaltung im Café Kilimanjaro an der Ludwig-Erhard-Schule geplant, am Donnerstag, 23.9., laden wir um 16 Uhr in das EineWelt Café zu einem Klima-Café ein. Diese Veranstaltung präsentieren wir zusammen mit der Verbraucherzentral SH sowie natürlich mit dem EineWelt Shop & Café. Für die letztgenannte Veranstaltung befindet sich das Plakat ebenfalls im Anhang.

Ansonsten wird die in Arbeit befindliche Tansania-Ausstellung langsam fertig. Die Zusammenarbeit mit den Studenten und Mitarbeitern der Uni Kiel funktioniert klasse und ich denke mehr denn je, dass sich das Ergebnis sehen lassen können wird. Ebenso wird die Präsentation noch auf sich warten lassen, denn bis dahin sollen



nicht nur die Roll-Up-Banner, sondern auch das Begleitbuch und die Videosequenzen fertig sein. Und da liegt noch ein Haufen Arbeit vor uns...

Von der Stadtpräsidentin Kiels sind wir eingeladen worden, uns in einen Arbeitskreis einzubringen, der eine Partnerschaft der Landeshauptstadt mit dem Distrikt Moshi vorbereitet. Klaus Karpen wird für uns an dieser Arbeitsgruppe teilnehmen.

Zum Abschluss möchte ich im übertragenen Sinne noch einmal mit dem Hut rumgehen. Seit zwei Jahren sponsieren wir den Schulbesuch von Doris Mpolo auf der Vunjo Secondary School. Das heißt nicht unsere Vereinskasse, sondern einige RAFIKIs sponsieren Doris. Für das nächste Schuljahr habe ich schon einige Zusagen bekommen, die reichen aber nicht aus, um das Schulgeld zusammen zu bekommen. Vielleicht mag der eine oder andere mithelfen.

Nachdem ich im März mit Upendo Makundi endlich wieder einmal treffen konnte, haben wir eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach sie weiterhin als Computerlehrerin ausgebildet werden soll (am Ruaha University College). Ich würde mich sehr freuen, wenn jemand sich für die Ausbildung von Upendo engagieren würde. Das würde uns sehr entlasten, denn wir stehen wie oben angedeutet vor dem finanziellen Spagat, die Schule weiterzubauen und den Unterrichtsbeginn beizusammenschließen zu müssen.

Und - ich habe ihm versprochen, sein Anliegen vorzutragen – noch eine private Bitte eines Studenten, der derzeit am KEC unterrichtet. Für das weitere Studium fehlt ihm das Geld und er hat gefragt, ob wir ihn unterstützen könnten. Für RAFIKI kommt das aus dem schlichten Grunde nicht in Frage, weil es später aufgrund seines Studienganges nicht an unserer Schule arbeiten können. Aber wen privat jemand einspringen möchte, stelle ich gerne einen Kontakt her.

Last but not least habe ich den Anhängen auch die Einladung zur Jahreshauptversammlung beigefügt. Ich würde mich natürlich freuen, euch dort zu treffen. Wir haben sie extra so gelegt, dass unsere Gäste auch daran teilnehmen können.

Ich denke, das war wieder einmal das Neueste.

Herzliche Grüße
Na salam sana
Oli